

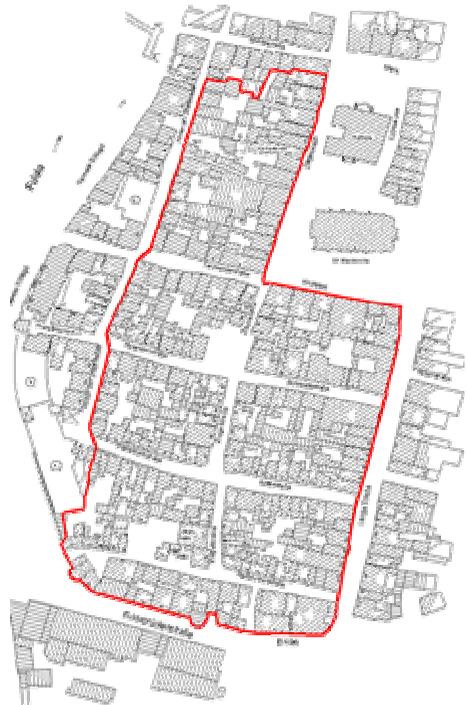
Altstadt-Fenster

5 Jahre Stadtteilzeitung

20



Der Bürgertreff



Nicht vergessen:

**6. Straßenfest
am 13. September 2008
diesmal ganz besonders**

DREIFLÜSSESTADT
**HANNOVERSCH
MÜNDE**
... aller erste Wahl

Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Ausgabe Nr. 20
August 2008 – Oktober 2008

ib
Internationaler Bund



Bürgertreff - Das soziale Zentrum der Altstadt III

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich/uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen für alle diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum Kennenlernen sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen.

Quartiersmanagerin Viviana Castillo

<p>Öffnungszeiten: Montags: 10:00 bis 12:00 Uhr Dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Inserieren Sie bei uns! Ihr Ansprechpartner für Anzeigen: Hubert Gerdes, Ziegelstraße 36, Telefon 05541/954808</p>
---	---

AG Zeitung „Bürgertreff“ Ziegelstraße 56, 34346 Hann. Münden

Konto: Sparkasse Münden, Nr. 767533, BLZ 260 514 50

Falls Sie weitere Exemplare benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

Das Jugend-Girokonto, das einfach mehr kann

Hol es Dir gleich!

- ▶ ohne Gebühren
- ▶ günstig einkaufen in unseren NOW! Partnergeschäften
- ▶ Sprachreisen-Sonderpreis
- ▶ coole Events mit Preisvorteil



Das junge Konto der Sparkasse

Sparkasse Münden



www.spk-muenden.de/junge_kunden

Inhalt	Seite
Einleitende Worte der Quartiersmanagerin	5
Lokales Kapital für Soziale Zwecke	8
Bibi am Wall	10
IB Südniedersachsen feiert 20-jähriges Jubiläum	12
Kompetenzagentur	15
fit for work	16
Nachbau von Kulturhäusern	17
Connect	18
Jugendwerkstatt	19
Style your future	20
Tag der offenen Tür	21
Theaterpädagogisches Projekt	22
Visuelle Versöhnung	23
Berufsvorbereitung und Bewerbungscoaching	24
Sanierungsgebiet Altstadt III	25
Bauvorhaben in Münden	26
INGA-Karte	28
Nachrichten aus dem Quartier	
Interkulturelles Kochbuch	29
Wissenschaftler besuchten den Interkulturellen Garten	30
Mündens 825-Jahrfeier in der Altstadt	31
Vom Entwurf zum fertigen Umzugswagen	34
Fleißige Hände	35

Inhalt	Seite
Nachrichten aus dem Quartier	
Vereinsgründung	35
UtoMiA	36
Unsere neue Praktikantin	37
6. Straßenfest	37
Spendenübergabe	38
Ab in die Sommerferien	39
Fahrradturnier	40
Farbenvielfalt im Treppenhaus	41
Kirchenführung	42
Paul will mitmachen	44
Veranstaltungskalender (August bis Oktober 2008)	45
Hallo Kinder	49
Signum	50
Impressum	52

Der Interkulturelle Garten im Juli



Liebe Menschen aus unserem liebenswerten Münden,

Vielleicht haben Sie es noch nicht bemerkt, aber die Ausgabe unserer Zeitung, die Sie gerade in den Händen halten, ist etwas Besonderes: Es ist nämlich schon die 20. Nummer des ‚Altstadtfensters‘, das heißt, dass unsere Zeitung in diesem Jahr fünf Jahre alt wird. Als wir damals mit den ersten Ausgaben anfangen, hätten wir nie gedacht, dass die Zeitung so lange bestehen würde, und dass sie so viele interessierte Leser finden würde.

Und da wir schon beim Thema ‚Geburtstage‘ sind, hier noch eine kleine Nachlese zum 825. Stadtgeburtstag von Hann. Münden. Natürlich hat auch die Altstadt III sich aktiv an den Feiern beteiligt – vielleicht haben Sie unseren Wagen mit der Nummer 45 und mit den Fahnen der 25 Nationalitäten, die in der Altstadt III vertreten sind, im Festzug gesehen. Die Idee dabei war, sinnbildlich darzustellen, was die Altstadt III innerhalb der Stadt besonders macht: die Mischung, das nicht immer einfache, aber insgesamt harmonische und respektvolle Zusammenleben von Menschen mit Wurzeln in so vielen verschiedenen Kulturen. Ein verbindendes Element dabei ist der Interkulturelle Garten, mit dem sich alle identifizieren können. Deshalb haben wir auch einige Anspielungen auf den Garten in den Festzug aufgenommen. Leider konnten wir den Titel des zukünftigen Bürgervereins für die Altstadt („Bürger in Bewegung“) nicht vollständig präsentieren, weil die meisten möglichen Mitwirkenden es vorzogen, zu sehen, statt gesehen zu werden – sprich, sie wollten lieber den Umzug sehen als daran teilnehmen.

Neben der Information über das Stadtfest finden Sie in dieser Ausgabe auch Artikel über die Projektmesse der LOS-Projekte (LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke). Die AG ‚Leben im Quartier‘ hat in der letzten Förderperiode drei Projekte durchgeführt, deshalb waren wir alle bei den Präsentationen ziemlich stark eingespannt und haben in der Ritterstraße und im Bürgertreff ein interessantes Programm mitveranstaltet, u.a. das ‚Popcornkino‘,

ein kleines „Festival“ aller Filme, die im Rahmen der LOS-Projekte (LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke) in den letzten vier Jahren entstanden sind. Eine andere Attraktion war die Kletterwand, die von den Kindern begeistert angenommen wurde. Die Vielzahl der Angebote zwang uns, aus dem Bürgertreff auszuweichen und netterweise stellte uns Herr Musmann den ehemaligen Laden seines Vaters zur Verfügung – dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Im Rahmen der Projektmesse wurde auch ein weiteres ganz besonderes Ergebnis eines Lokalen-Kapital-für-soziale-Zwecke-Projektes präsentiert: Das interkulturelle Kochbuch, das 8 ‚süße‘ und 25 ‚salzige‘ Rezepte enthält und damit indirekt auch einen Beitrag zum Stadtjubiläum darstellt. Bei der Arbeit an diesem Buch im ‚Kochclub‘ haben wir mit Erstaunen festgestellt, dass es noch so viele Rezepte gibt, die wir noch nicht ausprobiert haben, dass es vielleicht noch für ein weiteres Buch reicht – auch deshalb, weil eine ganze Reihe unserer Nachbarn auf uns zugekommen sind und uns ihre besonderen Rezepte zur Verfügung gestellt haben. Das nehmen wir natürlich immer gern an – vorausgesetzt, dass sie dann auch mit uns kochen. Wir warten auch immer noch darauf, dass die Männer unserer Kochgruppe endlich ihre Drohung (oder ihr Versprechen) wahr machen, endlich ihre eigenen Rezepte zu präsentieren.

Neben all diesen Aktivitäten haben wir in den letzten vier Wochen noch zwei Solidaritätsaktionen durchgeführt: Wir haben Kleidung und Spielsachen für die Kinder aus Tschernobyl gesammelt, die in Speele Ferien machen und eine Sammelaktion (Schulsachen) für Kinder aus armen Familien in einem Dorf der Türkei gemacht. Erfreulicherweise sind diese beiden Aktionen auf ein großes Echo gestoßen – für die Kinder aus Tschernobyl konnten wir 20 Kartons packen und zwar mit qualitativ sehr guten Sachen. Es war eine große Freude, diese breite und schnelle Solidarität zu sehen. Für beide Aktionen sagen wir allen Teilnehmern ein herzliches „Dankeschön“.

Für die Kinder beginnt jetzt die schönste Zeit des Jahres – die Ferien. Wir genießen auch die Sommerzeit, denken aber auch schon an die nächsten Aktionen: An erster Stelle steht dabei unser 6. Straßenfest im September. Diesmal wird es ganz anders, weil es in die Zeit des Ramadan fällt und deshalb haben wir zusammen mit unseren moslemischen Nachbarn beschlossen, ein ‚Iftar‘, d.h. ein traditionelles „Abendessen“ innerhalb des Ramadan zu veranstalten, und zwar auf der Straße. Ein solches Abendessen ist immer ein Fest, und das wollen wir zusammen feiern. Alle sind herzlich eingeladen, und falls Sie uns unterstützen möchten oder Ideen zum Fest haben – bitte sprechen Sie uns an.

Eine letzte Erinnerung: Falls Sie möchten, dass Ihre Kinder an der Hausaufgabenhilfe teilnehmen, vergessen Sie nicht, sich in die Liste einzutragen, die ab dem 15. August im Bürgertreff ausliegt.

Abschließend möchte ich noch einmal auf den Anfang – den 5. Geburtstag des ‚Altstadtfensters‘ – zurückkommen. Diese fünf Jahre waren mit viel Arbeit verbunden und ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, allen zu danken, die diese Arbeit inhaltlich, im Layout, durch Anzeigen oder in anderer Weise unterstützt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Helga Piekatz für ihren unermüdlichen Einsatz.

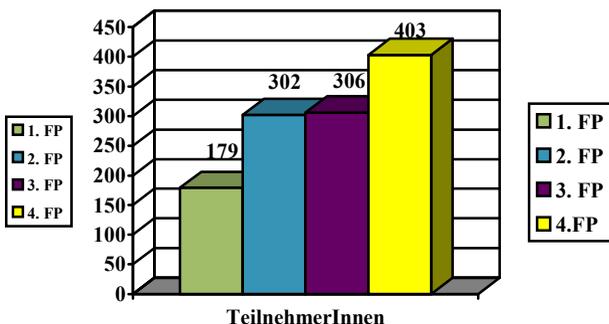
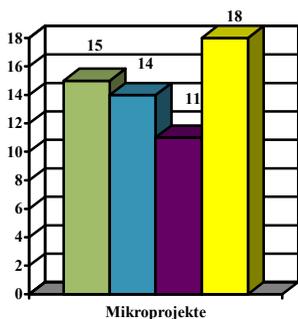
Ich verabschiede mich wie immer, mit den besten Wünschen für eine schöne Sommerzeit und viel Spaß beim Lesen!

Ihre
Viviana Castillo
(Quartiersmanagerin)



LOKALES KAPITAL FÜR SOZIALE ZWECKE

Mit dem Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) konnten ab November 2004 im Sanierungsgebiet Altstadt III der Stadt Hann. Münden Kleinstvorhaben von ProjektträgerInnen durchgeführt werden. Lokales Kapital für soziale Zwecke wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Mit Lokalem Kapital für soziale Zwecke sollten soziale und beschäftigungswirksame Potenziale vor Ort aktiviert werden. Mit Mikroprojekten von bis zu 10.000 € wurden lokale Initiativen angeregt und unterstützt und neue Netzwerke ins Leben gerufen. In dem Gesamtförderzeitraum von 2004 bis heute wurden in Hann. Münden insgesamt 58 Projekte begonnen. 55 Projekte sind erfolgreich bis um 30. Juni 2008 beendet worden.



Fast 1200 Bürgerinnen und Bürgerin haben sich in ihrer Beschäftigungsfähigkeit weiter entwickeln können. Die Kreativität und die Sprachkompetenzen haben viele Menschen in den Projekten erweitern und darüber hinaus, auch auf dem Arbeitsmarkt, erfolgreich einsetzen können. Als MikroprojekttägerInnen haben sowohl Einzelpersonen als auch Vereine, Institutionen und Verbände in ihren innovativen Ideen Unterstützung erhalten.

Der Begleitausschuss, besetzt mit Mitgliedern der AG Leben im Quartier und des Fachgremiums Soziale Arbeit und Menschen aus Wirtschaft, Verwaltung, Handwerk und anderer sozialer Einrichtungen, hat über die Sinnhaftigkeit und Zweckmäßigkeit der Projektanträge in 4 Jahren beraten und entschieden. Mit viel Erfolg wurde in Hann. Münden für unsere MitbürgerInnen das Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke umgesetzt.

Die Unterstützung aller Beteiligten hat es geschafft viele Menschen ehrenamtlich zu akquirieren und sie nachhaltig, auch über das Ende von Lokalem Kapital für soziale Zwecke hinaus, einzubinden.

Nach erfolgreicher fünfjähriger Programmlaufzeit gibt es nun erstmal eine kurze „kreative Schaffenspause“, lt. Aussage der ARGE Regiestelle LOS GbR vom 09.07.2008. Ab Herbst diesen Jahres sollen dann in Auftaktveranstaltungen die Fördermodalitäten zur neuen Programmphase von LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke) vorgestellt werden. Für den Dezember ist das Antragsverfahren vorgesehen.

Auch die Stadt Hann. Münden wird sich darum bemühen, trotz einer möglichen Kofinanzierung aus dem städtischen Haushalt, Mittel aus der neuen Programmphase von Lokalem Kapital für soziale Zwecke zu erhalten.

Drücken Sie die Daumen!

Auf diesem Wege sage ich allen Beteiligten für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit meinen



Ich persönlich hoffe, dass die Stadt Hann. Münden nach Bewilligung des Antrages dann hoffentlich im März 2009 mit neuen Projekten starten kann.

Ihnen und Ihren Angehörigen und Freunden wünsche ich eine gute Zeit!

Ihre Koordinatorin des Förderprogramms Lokales Kapital für soziale Zwecke der Stadt Hann. Münden

Karola Schwigon

BiBi am Wall gehört nun zur Grundschule

„Ich muss nicht betonen, dass erfüllte Wünsche ein angenehmes Gefühl erzeugen. Es gehört aber zu den Sternstunden einer Schule, wenn etwas in Erfüllung geht“, sagte Günter Fraatz, Schulleiter der Grundschule am Wall zur Eröffnungsfeier der neuen Bibliothek einige Tage vor den Sommerferien. „BiBi am Wall“ (Bildung Bibliothek am Wall. netzwerk) sei ein solcher Glücksfall. Denn die Einrichtung und Renovierung sowie die Bestückung mit Büchern wurden mit 10.000 Euro aus Mitteln des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ finanziert. Nicht nur ein lang gehegter Traum sei in Erfüllung gegangen, es sei auch ein Beispiel gegeben worden, wie reibungslos Schule und Schulträger effizient zusammenwirken können. „Zeit und Stunde sowie glückliche Umstände und die Bereitschaft engagierter Menschen schufen eine Begegnungsstätte, die es in sich hat“, erklärte Fraatz und meinte damit die neue Schulbücherei. So wird ein bislang leer stehender Raum gemütlich eingerichtet und mit Leben erfüllt. Bücherregale mit Lesestoff für viele Bereiche, eine Schmökerecke und ein Tisch mit Stühlen geben dem Raum eine nette Atmosphäre, in der sich die Kinder mit Sicherheit wohl fühlen werden.

Möglich wurde die Finanzierung aus dem Bundesprogramm, da das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ (Altstadt III) im Einzugsgebiet der Grundschule am Wall liegt und damit die Voraussetzung erfüllt, EU-Fördergelder einzusetzen. Außerdem ist die Grundschule am Wall seit 1989 Ganztagschule und leistet damit integrative Arbeit.

Die Eltern, häufig mit Migrationshintergrund, und oft auch Alleinerziehende, nutzen die Möglichkeit des Ganztagsangebotes für ihre schulpflichtigen Kinder, um sich selbst in eine gute Position für den Arbeitsmarkt zu bringen oder ihre Sprachkompetenz zusätzlich zu stärken.

„Die Einrichtung einer Bibliothek ist ein großer Baustein, dem andere, kleinere Steinchen zugefügt werden in einem Prozess, der über das Ende dieses Bundesprogrammes hinausgehen wird, wie Schreib-

werkstatt, Lesewettbewerb, Leseabende, Kunst und Theater“, erklärte Fraatz. Einige Projekte wie Malaktion und Schreibwerkstatt sind schon in Angriff genommen worden, andere werden folgen.

Ein großes Dankeschön schickte er an Karola Schwigon, Koordinatorin des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“, deren unermüdlicher Einsatz und Ideenreichtum die Lehrerschaft in Atem gehalten habe, aber auch Motor der Entwicklung gewesen sei. Sie hatte den Anstoß gegeben, sich um die Bewerbungsunterlagen und die Anträge gekümmert und sie hat die Verlage angeschrieben und um Bücherspenden gebeten. Diese Spenden wurden mit in den Bücherbestand aufgenommen. Damit sich jemand intensiv um den Büchereibetrieb kümmern kann, wurde mit BiBi am Wall ab 1. September eine ABM-Stelle geschaffen.

Dem Lob und Dank des Schulleiters schloss sich der städtische Rechtsdirektor Volker Ludwig an. An die Kinder appellierte er, Bücher zu lesen. Mit Lesen würde man sich fit für die Berufswelt machen. Und den Eltern legte er nahe, die Kinder beim Lesen zu unterstützen und zu fördern.

Das erkannte auch Ilona Rubinstein, Vorsitzende des Förderkreises der Grundschule am Wall, die sehr bildhaft und lebendig das Medium Buch beschrieb.

Mit einer Darbietung aus der Schreibwerkstatt überraschten die Kinder ihre Eltern und Besucher, bevor die Bibliothek besichtigt wurde.



Bildunterschrift: Volker Ludwig (rechts) und Günter Fraatz stellen einige Bücher vor. Zuvor hatte Ludwig dem Schulleiter ein großes Bild für die Bücherei überreicht. Hinten steht Karola Schwigon.

Text und Foto: Petra Siebert

IB Südniedersachsen feiert 20-jähriges Jubiläum

Der Internationale Bund Südniedersachsen feiert in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum der Einrichtung in der Region Göttingen und das 10-jährige Jubiläum seines Standortes in Hann. Münden. Anlass für einen Rückblick, eine Bestandsaufnahme und einen Blick in die Zukunft.

Der Internationale Bund ist einer der großen freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland und wurde 1949 gegründet. Bundesweit helfen 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB in 700 Einrichtungen an mehr als 300 Orten jährlich über 350.000 deutschen und ausländischen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren bei der persönlichen und beruflichen Lebensplanung. Seit 1988 gibt es den IB in Göttingen (Bezeichnung bis 2007: Berufsbildungszentrum Göttingen), seit 10 Jahren ist der IB in der Kurhessenstr. 7 auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in Hann. Münden vertreten, mit derzeit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In überbetrieblichen dreijährigen Ausbildungsgängen werden hier angehende Tischler, Maler und Lackierer und Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftshelfer ausgebildet.

Seit 10 Jahren gibt es die IB-Jugendwerkstatt: Arbeitslose junge Erwachsene werden hier auf ihren Einstieg in Ausbildung und Arbeit vorbereitet und jugendliche Schulverweigerer können ihre Schulpflicht erfüllen und den Hauptschulabschluss nachholen.

„Nachbau von Kulturhäusern“ und „fit for work“ sind projektorientierte Vermittlungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Erwachsene und bieten Langzeitarbeitslosen eine Chance auf den (Wieder-) Einstieg in den Beruf.

Das Projekt „Kompetenzagentur“ berät und begleitet Jugendliche, bei denen der Übergang von der Schule in den Beruf zu scheitern droht. Hier gilt es, die Stärken jedes Einzelnen herauszufinden und berufliche Perspektiven für Jugendliche zu finden.

Mit dem an der Grundschule Königshof angesiedelten „Lern- und Hausaufgabentreff“ bietet der IB (in Kooperation mit dem gemeinnützigen Bauverein Münden) Schulkindern die Möglichkeit, im Rahmen einer betreuten Hausaufgabenhilfe und von Stützunterricht im Bereich „Lernen lernen“ und Sprachförderung drohende Lernprobleme im Vorfeld zu vermeiden bzw. schulische Defizite aufzuarbeiten.

Das Projekt „Berufspraktische Eingliederung“ richtet sich mit Profilings, verschiedenen Trainings und der Vermittlung in betriebliche Praktika an junge Menschen, die ihre Chancen auf einen Ausstieg aus der Arbeitslosigkeit aktiv erhöhen wollen.

Vor fünf Jahren wurde das Quartiersmanagement im Sanierungsgebiet „Altstadt III“ in Hann. Münden gegründet. Im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ finden im Bürgertreff in der Ziegelstr. 56 zahlreiche Aktivitäten statt. Quartiersmanagerin ist Viviana Castillo.

Mit der Akquisition von Ausbildungsplätzen ist das Projekt connect (Bundesprogramm „Jobstarter“) betraut. Der Erfolg spricht für sich: 60 neue Ausbildungsplätze konnten in einem Jahr im Landkreis Göttingen, Goslar und Northeim geschaffen werden.

In Göttingen ist der IB seit 20 Jahren mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) vertreten. Junge Zuwanderer im Alter bis 27 Jahre werden mit qualifizierter Beratung und zahlreichen Gruppenangeboten dabei unterstützt, in der deutschen Gesellschaft zu einer neuen kulturellen Identität zu kommen. Der wechselseitige Abbau von Vorurteilen und die Förderung interkultureller Verständigung sind dabei Querschnittsaufgaben über alle Wirkungsfelder des Internationalen Bundes hinweg.

Der JMD beinhaltet auch das Projekt „Ausbildungsorientierte Elternarbeit“ (eines von bundesweit 11 Modellprojekten) mit Beratung über das deutsche Bildungssystem und Ausbildungsberatung.

Im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) führt der IB in Göttingen, Hann. Münden und Friedland regelmäßige Integrations- und Sprachkurse durch.

Ab September startet mit „AidA IV – Aufbruch in den Arbeitsmarkt“ ein neues Migrationsprojekt in Göttingen. Für eine berufliche Integration noch nicht ausreichend qualifizierte Zuwanderer bzw. zugewanderte Menschen, deren Qualifikation in Deutschland nicht anerkannt wird und die sich deshalb auf dem deutschen Markt neu orientieren müssen werden hier an Ausbildung, Umschulung bzw. Arbeit herangeführt.

Das Projekt „DIA-AM“ in Göttingen befasst sich mit der Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit behinderter Menschen. Hier geht es darum, sie mithilfe einer Psychologin und einer Sozialpädagogin dabei zu unterstützen, die berufliche Orientierung zu finden, die ihren individuellen Fähigkeiten optimal entspricht.

Im Bewerbungscenter in Göttingen unterstützen besonders qualifizierte Coaches Arbeitslose dabei, ihre Arbeitssuche zielgerichtet zu gestalten, marktfähige Bewerbungsunterlagen zu erstellen und mit allen Medien erfolgreich einen Arbeitsplatz zu finden.

Und ab September startet der IB auch in Göttingen mit mehreren sogenannten BaE (Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen) durch.

Mehrere seiner Projekte führt der IB mit dem Kooperationspartner DAA, einem anderen regionalen Bildungsträger, durch.

Die Kapazität des IB in Münden ist groß. Allein in Hann. Münden können ungefähr 100 Menschen bei ihrer persönlichen und beruflichen Lebensplanung beraten, betreut und tatkräftig unterstützt werden.

Jörg Sieksmeyer ist seit 17 Jahren beim IB, seit sechs Jahren ist er Geschäftsführer des IB Südniedersachsen mit seinem Hauptsitz in Hann. Münden und Außenstellen in Northeim und Göttingen.

„Herr Sieksmeyer, wenn Sie einen Wunsch frei hätte, was würden Sie sich wünschen?“

Seine Antwort: „Ich habe zwei Wünsche:

Erstens mehr Planungssicherheit. Die befristeten Arbeitsverträge für

die Mitarbeiter sind zermürbend. Und zweitens, dass der Sozial- und Bildungsbereich adäquat finanziert wird, dass vernünftige Arbeit auch vernünftig honoriert wird, denn der Erfolg stellt sich erst später heraus.“

Jörg Sieksmeyer, hier mit Quartiersmanagerin Viviana Castillo.

Der Standort der Dreiflüssestadt wurde ständig vergrößert, heute sind dort 25 Mitarbeiter beschäftigt.

Text und Foto:
Helga Piekatz



Kompetenzagentur Hann. Münden

Mit dem Programm „Kompetenzagenturen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde ein Modell zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Integration besonders benachteiligter Jugendlicher 2006 in Hann. Münden unter der Trägerschaft des Internationalen Bund Südniedersachsen e.V. eingeführt.

Im Rahmen des Programms sollen jungen Menschen dabei unterstützt werden, ihren Weg in Beruf und Gesellschaft zu finden und sie zu einer eigenständigen Lebensführung befähigen.

Kompetenzagenturen bauen Brücken in die Zukunft, indem sie intensive Kooperationen entwickeln mit der Jugendhilfe, der Grundsicherung für Arbeitssuchende, den Arbeitsagenturen, den Schulen und anderen wichtigen Partnern vor Ort.

Des Weiteren tragen sie dazu bei, die regionalen Angebotsstrukturen in der Benachteiligtenförderung zu optimieren.

fit for work

“fit for work” ist eine projektorientierte Vermittlungs- und Qualifizierungsmaßnahme für Erwachsene ab 25 Jahren.

Die Dauer eines Maßnahmedurchgangs beträgt 4-6 Monate und umfasst eine Profiling-, Projekt- und Praktikumsphase.

Die erste Phase besteht aus einer Eignungsanalyse, Bewerbungstraining und einer Computerkurschulung sowie einem individuellen Coaching.

Danach schließen sich Projekte in den Bereichen Vermittlungsagen-

tur/Auftragsbüro, Holzwerkstatt/Gebäudemanagement, Kiosk/Mittagstisch und Friseur/Kosmetik an. Diese Projekte werden von den Teilnehmern mitentwickelt.

In der dritten Phase sind die Teilnehmer im Praktikum, das sich aus den Berufswünschen ergibt. Während der gesamten Maßnahme gibt es verstärkte Vermittlungsbemühungen, Kontakte zu Arbeitgebern werden hergestellt, Bewerbungen verschickt und Vorstellungsgespräche vereinbart.



Nachbau von Kulturhäusern

Durch die Mitarbeit an dem Arbeitsprojekt „Nachbau von Kulturhäusern für unsere Stadt“, Bau von zerlegbaren Holzhäusern für die Stadt Hann. Münden, für den Einsatz bei öffentlichen Veranstaltungen als Informations-, Aktions- oder Verkaufsstände, erhalten die Teilnehmer/innen eine berufspraktische Qualifizierung im Bereich Holzbearbeitung.

Betriebliche Praktika sowie Bewerbungstrainings und Vermittlungshilfen leisten einen weiteren Beitrag.

Ihren (Wieder-)Einstieg in Arbeit zu erleichtern
Ihre Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt zu verbessern

Die Zuweisung erfolgt über Ihre/n Fallmanager/in im Jobcenter.





AUSBILDUNGSBERATUNG

Mit dem Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union eine Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation für junge Menschen.

In der Region Südniedersachsen bietet der Internationale Bund e.V. zusammen mit seinen Kooperationspartnern, der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH und dem Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. durch das Projekt CONNECT ein umfassendes Serviceangebot zu allen Themen, die eine Berufsausbildung betreffen. Im Mittelpunkt stehen die Ausbildungsplatzentwicklung und das externe Ausbildungsmanagement. Diese kostenfreie Dienstleistung für Betriebe und Unternehmen beinhaltet u.a. Beratung:

- zur Klärung der Ausbildungseignung des Betriebes
- zur Lösung administrativer und organisatorischer Fragen bei der Einrichtung neuer bzw. zusätzlicher Ausbildungsplätze
- bei der Auswahl von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern
- zu Möglichkeiten der Nutzung von Förderleistungen
- bei der Vermittlung von außerbetrieblichen Kooperationen
- in allen Fragen während des Verlaufs der Ausbildung

In Zusammenarbeit mit weiteren Partnern – den Kammern, der Agentur für Arbeit, den Sozialagenturen, den Kommunen, den Wirtschaftsverbänden, den Berufsschulen und entsprechenden Akteuren - trägt das Projekt CONNECT dazu bei, die Betriebe und damit die

gesamte Wirtschaftsstruktur Südniedersachsens nachhaltig zu stärken.

Internationaler Bund Südniedersachsen e.V.
Kurhessenstr. 7, 34346 Hann. Münden
Tel. (05541) 912 82 16, Fax. (05541) 912 82 18
Ansprechpartnerin: Renate Gibhardt
für die Region des Landkreises Göttingen
e-mail: renate.gibhardt@internationaler-bund.de



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

Jugendwerkstatt

In den fünf Fachbereichen der Jugendwerkstatt, Holztechnik, Farb- und Raumgestaltung, Hauswirtschaft / Ernährung, Friseur / Körperpflege sowie PC-Technik, können sich junge Menschen im Alter zwischen 14 und unter 27 Jahren, erste Grundkenntnisse in diesen Berufen aneignen. Es besteht auch die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Des Weiteren wird sozialpädagogische Unterstützung zur Bewältigung individueller Probleme angeboten.

Zielgruppe sind erwerbslose Jugendliche/junge Erwachsene, die SGB II erhalten und Jugendliche des Jugendamtes und der Berufsbildenden Schule. Die Maßnahmedauer liegt durchschnittlich bei 12 Monaten.

Die Finanzierung der Jugendwerkstatt erfolgt durch das Land Niedersachsen, aus Mitteln der EU und dem Landkreis Göttingen.

Dipl. Sozialpädagogin Petra Schilling
Internationaler Bund Südniedersachsen, Kurhessenstr. 7,
34346 Hann. Münden, Fon: 05541/9128213, Fax: 05541/9128218



LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Praxislernwerkstatt für Schülerinnen

„STYLE YOUR FUTURE“

Während der Schulzeit schon einmal LOS-gelegt!

Das haben Mädchen auch 2008 in Hann. Münden.

Die jungen Frauen waren handwerklich aktiv und haben sich intensiv mit ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten auseinandergesetzt.



Mädchen lassen sich vor allem dann für Berufe jenseits der traditionellen Berufswahl gewinnen, wenn sie mehr über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche wissen.

Hier setzt die Praxislernwerkstatt für Schülerinnen an.

In regelmäßigen, wöchentlich aufeinanderfolgenden Praxiseinheiten waren die Teilnehmerinnen mit typischen Anforderungen aus handwerklich/technischen Berufsfeldern und alltäglichen Arbeitssituationen konfrontiert und lernten diese kennen.

Den Schülerinnen wurden Horizonte in Richtung Technik und neue Berufsbilder eröffnet.

Mittels der Herstellung einer Tischleuchte und eines selbst gestalteten Wandspiegels entdeckten und testeten die Mädchen eigene Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen.



Ihr Interesse für berufliche Perspektiven und Chancen wurde geweckt, Lernbarrieren wurden abgebaut und vor allem Mut gemacht eigene, realistische berufliche Perspektiven zu entwickeln und in Angriff zu nehmen.

Tag der offenen Tür

Der Internationale Bund Südniedersachsen begeht in Hann. Münden in diesem Jahr am

19. September 2008 sein 20-jähriges Jubiläum.

Dies wird sowohl in einem offiziellen Rahmen, als auch mit einem „Tag der offenen Tür“ gefeiert. Es besteht für alle, die Interesse haben, die Möglichkeit, die Einrichtung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Auszubildenden und Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen zu lernen.

Nach einer offiziellen Begrüßung besteht die Möglichkeit, sich bei Speis und Trank an Mitmach-Aktionen zu beteiligen, sich den Basar anzusehen oder sich einfach nur umzusehen und mit anderen auszutauschen.

Text: Daniela Kosusch

Theaterpädagogisches Projekt an der Hauptschule Hann. Münden, Schuljahr 2007/2008



LOS-Projekt „Visuelle Versöhnung“

(LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke)

Jugendliche ab 14 Jahren hatten Gelegenheit, unter fachkundiger Leitung erste Erfahrungen im Bereich moderne Mediengestaltung zu sammeln. Sie fotografierten sich gegenseitig mit einer Digitalkamera, stellten in Szenen „Streit und Versöhnung“ „Abstand – Annäherung“ fotografisch dar, fertigten Collagen zum Thema Krieg und zeichneten Symbole des Friedens.

Zahlreiche Außen-, Innen- und Portraitaufnahmen sind dabei entstanden. Einige dieser Fotos wurden anlässlich der Projektmesse und der 825-Jahrfeier in der Ritterstraße ausgestellt.



Jugendliche des LOS-Projektes „Versöhnung“ (LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke) an der Mündener Stele, zusammen mit „Fotomodellen“, zweite v.r. Projektleiterin Helga Piekatz, Foto: Ursel Busch.

Berufsvorbereitung und Bewerbungcoaching

Das LOS Mikro-Projekt „Berufsvorbereitung und Bewerbungcoaching für Jugendliche an der Schwelle zum Arbeitsmarkt“ (LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke) unterstützte Schüler und Schülerinnen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt. Über ein ganzes Schuljahr trainierten Horst-Peter Carl und Kristien Köster vom Institut für angewandte Sozialfragen gemeinnützige GmbH (IFAS) zwei Abschlussklassen der Schule am Botanischen Garten. Mit Hilfe von Kompetenz- und Bewerbungstraining sowie gezielter Information und Beratung erhielten die Jugendlichen Unterstützung bei der Entwicklung von Ausbildungsreife und Eigenverantwortung. Als großartigen Erfolg betrachtet Projektleiterin Petra Wigger die Ergebnisse: „Die Fähigkeit der Jugendlichen, sich selbst zu reflektieren, ist im Laufe des Projekts erheblich gestiegen. Eine realistische Selbsteinschätzung ist gerade an der Schwelle zum Arbeitsmarkt unerlässlich.“ Zusätzlich zu den 30 Hauptschüler/innen profitierten auch 50 Abschlussklässler der Werra-Realschule von dem Mikro-Projekt. Sie erhielten neben Kommunikations- und Telefontraining Hilfe bei der Perfektionierung ihrer Bewerbungsunterlagen. Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH (IFAS), Göttingen, Petra Wigger, Tel. 0551/49978-10

Liebe Mündener Geschäftsleute,

Fünf Jahre lang berichteten Ehrenamtliche über die Aktivitäten im Bürgertreff und in der Altstadt, für die Druckkosten gab es Unterstützung vom *Lokalen Kapital für soziale Zwecke*, vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* und von der *Europäischen Union*. Ab der nächsten Ausgabe fällt diese Unterstützung weg und wir sind, um die Zeitung weiter kostenlos herausbringen zu können, auf Einnahmen aus Anzeigenwerbung angewiesen.

Möchten Sie Ihr Unternehmen werbewirksam präsentieren?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Viviana Castillo, Tel. 954385, Helga Piekatz, Tel. 956939 oder Hubert Gerdes 954808.

Sanierungsgebiet „Altstadt III“

Die Stadt Hann. Münden ist im September 2001 mit einem Teilbereich der Altstadt in das Städtebauförderprogramm des Landes (und hier in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“) aufgenommen worden.

Das bedeutet, dass Maßnahmen zur Sanierung bezuschusst werden.

Sanierung selber bedeutet in etwa Heilung baulicher Missstände z. B. altersbedingte Bauschäden, nicht dem heutigen Stand der Technik entsprechend oder zu wenig Licht und Luft in den Wohnungen.

Städtebauliche Missstände sind z. B. fehlende Freiflächen, fehlende Kinderspielplätze, zu wenig Stellplätze, starke Gefährdungen, Belästigungen und Behinderungen durch Verkehr.

Gesellschaftliche Missstände sind z. B. hoher Anteil an Arbeitslosen und Sozialhilfebeziehern, kein intaktes Miteinander, Kriminalität, Getto-Bildung.

Als soziale Maßnahmen sind zu nennen:

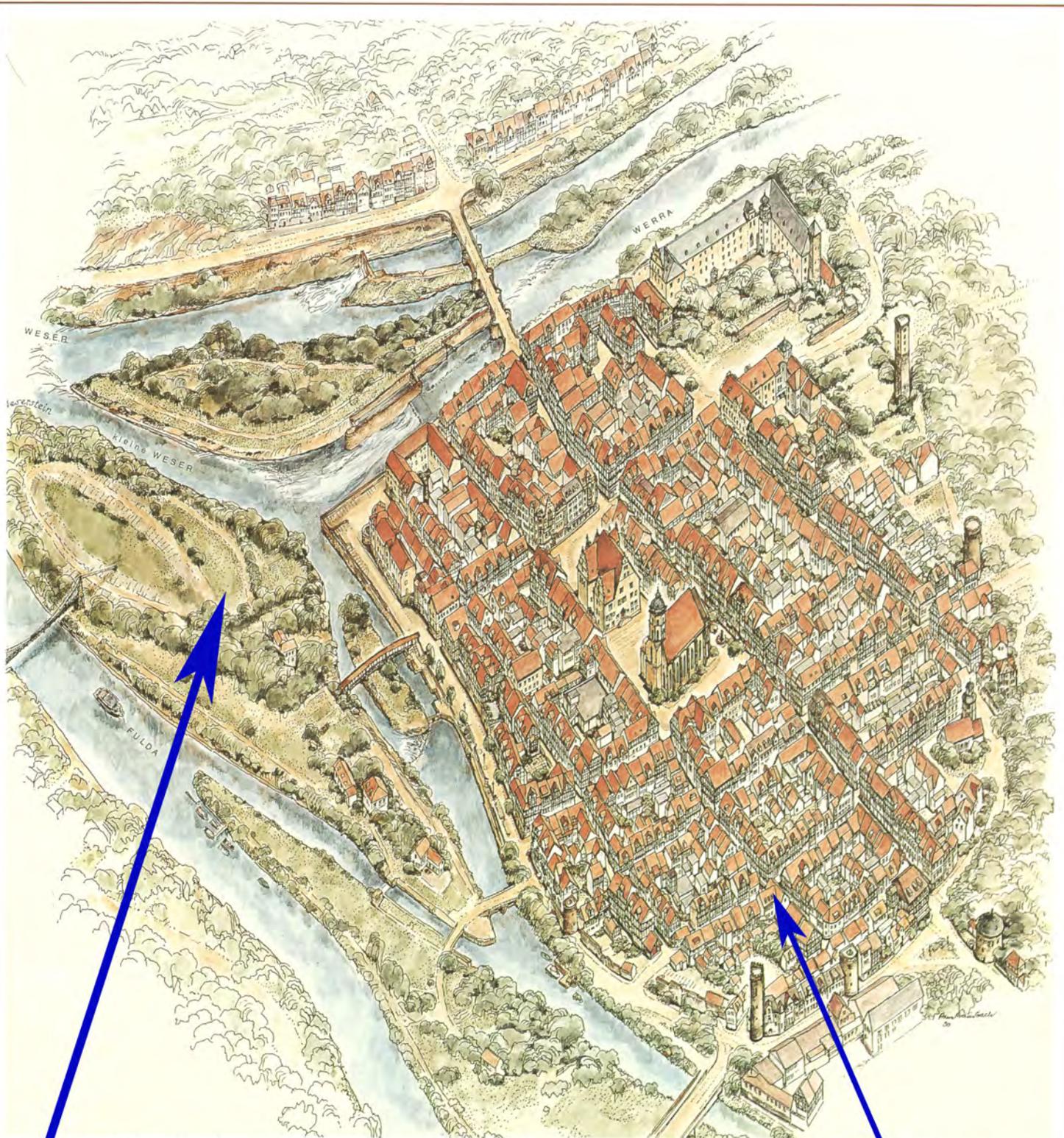
Arbeit der Quartiersmanagerin Viviana Castillo mit vielen Aktionen im Bürgertreff, Straßenfesten, Erzählcafé, Altstadtzeitung usw. Ferner Vorhalten eines Bürgertreffs, Durchführung von Hausaufgabenhilfe und Deutschkursen, Unterstützung des EDV-Projektes „Schlaumäuse“ und das Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke.

Das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt“ tritt ein für Beseitigung von Missständen sozialer und städtebaulicher Art, Einleitung von Quartiersentwicklungsprozessen, nachhaltiger Aufschwung auf sozialem, wirtschaftlichem, städtebaulichem und ökologischem Sektor, Investitionen mit sozial- und beschäftigungspolitischen Interventionen zu verbinden, Verbinden mit einer Vielzahl von sozialen Maßnahmen.

Ihre Ansprechpartner im Sanierungsgebiet „Altstadt III“ sind Quartiersmanagerin Viviana Castillo, Projektleiter „Altstadt II“ Reiner Cohrs, Denkmal- und Stadtbildpfleger Burkhard Klapp und Koordinatorin LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke) Karola Schwigon.

Bauvorhaben im Sanierungsgebiet ^WAltstadt III^W





Interkultureller Garten



Interkultureller Garten

- Hier wächst was zusammen -

AG Leben im Quartier

Quartier



Hann. Münden
Die ausgezeichnete Fachwerkstadt

Interkulturelles Kochbuch

Donnerstags duftete es köstlich im Bürgertreff. Es wurde gekocht, gebacken und anschließend alles verspeist, aber vorher fotografiert und aufgeschrieben. 8 süße und 25 salzige Gerichte verschiedener Nationen, leicht nachzukochen, enthält nun das Kochbuch, eine Dokumentation des LOS-Projektes (Lokales Kapital für soziale Zwecke).

Als Erweiterung des Projektes „InGa“ (Interkultureller Garten) gibt es seit 2007 einen zweiten Garten mit Pflanzen aus unserer Region; InGa II, sein Motto: „Hier wächst, was man zusammen essen kann“ - und das haben wir auch getan!



Text und Foto: Helga Piekatz

Wissenschaftler besuchten den Interkulturellen Garten

Die Universität Kassel, Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, führte vom 22. - 24. Mai 2008 eine internationale Tagung „Gärten als Alltagskultur im internationalen Vergleich“ durch.



Ungefähr 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Interkulturellen Garten, der im vergangenen Jahr von der AG Leben im Quartier des Sanierungsgebietes Altstadt III angelegt worden war. Die AG Leben im Quartier hatte dafür die Auszeichnung „Beste Nachbarschaft Niedersachsens“ erhalten und war Landessiegerin im Wettbewerb „Netzwerk Nachbarschaft“ geworden. Anfang dieses Jahres wurde das von der Europäischen Union geförderte LOS-Projekt erweitert (LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke).

Den Interkulturellen Garten, in dem Pflanzen wachsen, die im Koran und der Bibel erwähnt werden, bauten



und pflegen Bürger und Bürgerinnen unterschiedlicher Herkunft gemeinsam, ein Beispiel für gelungene Integration. „Dies ist nur die Spitze eines Eisbergs“, erklärte Quartiersmanagerin Viviana Castillo den Besuchern, „denn es werden in der Sozialen Stadt Münden viele Projekte durchgeführt, wie Sprach- und Integrationskurse“. Zum Beispiel trifft sich einmal wöchentlich eine Gruppe, um gemeinsam zu kochen und zu essen.

Text und Fotos: Helga Piekatz

Mündens 825-Jahrfeier in der Altstadt III

Vor und im Bürgertreff in der Ziegelstraße wurde am Jubiläumswochenende im Rahmen der LOS-Projektmesse tüchtig gefeiert.
(LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke)



Die dekorativ geschmückten Schaufenster luden zu Kaffee, Kuchen oder Wein ein.

Neben vielen Erfahrungsmöglichkeiten, wie „Greifend begreifen – wie erkennt die Hand“, „Erraten, was in den Gläsern ist...“,



Vibrationen sehen,

Kugeln zum Schwingen bringen

oder das Auge verführen



spielten die Kinder
mit Sergio Basket-
ball



oder kletterten.



Ein Höhepunkt:
Der Trommelwir-
bel der Göttinger
„Bacalao“-Gruppe



Text und Fotos:
Helga Piekatz

Ein besonderes Dankeschön an diesen fleißigen Jungen Burak Sadük-Malak:



● Tapeten ● Bodenbeläge

● Farben



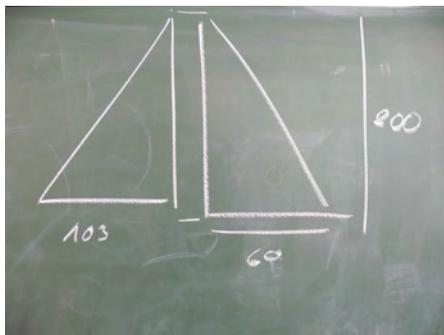
Fachbetrieb
Fassaden-
schutz
Herbol

LINGLER
MALERMEISTER

Tanzwerderstr. 5 · 34346 Hann. Münden · Tel. (0 55 41) 45 95 · Fax 54 57

Vom Entwurf zum fertigen Umzugswagen

Mit ein paar Kreidestrichen entwarf Sergio Alegre das“ „Segelboot für den Jubiläumsumzug:



25 verschiedene Länder-Fahnen schmückten die blauen Segel.

Das Motto lautete: „Bürger in Bewegung“.

Fotos: Helga Piekatz



Fleißige Hände

Viele fleißige Hände pflegten im Juni den Interkulturellen Garten, im Juli blühten die Blumen in voller Pracht. Vor allem die Lilien waren ein „Augen Genuss“.

Foto: Arne Bytom



Die AG Leben im Quartier wird Verein

Am 26. Mai 2008 trafen sich Mitglieder der AG Leben im Quartier, um sich mit Heribert Simon LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V., Hannover auszutauschen.

Welche Möglichkeiten gibt es?

In lockerer Atmosphäre wurde über die Entwicklung der AG Leben im Quartier gesprochen, über die mögliche Gründung eines eingetragenen Vereins oder Ähnliches.



Von links: Heidemarie Klingler, Carsten Görtelmeyer, Heribert Simon, Quartiersmanagerin Viviana Castillo und Wera Thilo

UtoMiA

LOS-Projekt Unternehmen **tolerantes Miteinander** in der Altstadt
(LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke)

Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitsgruppe „Leben im Quartier“ wurden in einer Schulungsreihe befähigt, Konzepte und Vorschläge zu erarbeiten, die den Aufbau einer eigenständigen Struktur (Verein, Gremium mit Regelwerk oder Ähnliches) voranbringen und Grundlagen hierfür legen. Es wurde ihnen das Know-how für die Verstärkung des Vereins vermittelt. Hierzu gehörten sowohl Fortbildungen zur Öffentlichkeitsarbeit als auch zum Thema Fundraising. Die eigenständige Organisationsstruktur sollte sich aktiv dem Miteinander der unterschiedlichen Gruppierungen und Ethnien widmen. Mittelfristige Perspektive ist die Etablierung eines Organisationsnetzes, das sowohl Migranten als auch Einheimischen eine Plattform bietet, von der aus Projekte und Vorhaben initiiert und gesteuert werden können. Solche Projekte und Vorhaben können sich auf gesellschaftlich-politischer Ebene entwickeln, beispielsweise Integrationsprojekte für benachteiligte Zielgruppen, als auch im Hinblick auf die Unterstützung bei der Findung von individuellen ökonomischen Perspektiven.

Die bisher in der Stadteilarbeit aktiven Bürger haben die Perspektive, Strategien zu entwickeln, die auch der beruflichen Integration dienen sollen. Es sei hier die intensive Mitarbeit an verschiedenen Aktionen genannt. So zum Beispiel die Schaffung des interkulturellen Gartens. Durch Qualifizierung und Beratung werden die Bürger und Bürgerinnen nachhaltig an das Quartier gebunden, dass der Verein auch langfristig fortbestehen kann. Solche Vorhaben zukünftig gezielter zu unterstützen und das Know-how zu entwickeln, diese tragfähig im Stadtteilnetzwerk zu verknüpfen, ist einer der Hauptbestandteile der Qualifizierungsmaßnahme.

Weiterhin werden Genderfragen in die Qualifizierung integriert und mit der Gruppe der ehrenamtlich Tätigen diskutiert, um die zukünftige Organisationsstruktur den Maßgaben eines Gender Mainstreams gerecht zu machen.

Unsere neue Praktikantin

Hallo an alle Kinder und Erwachsene,

Mein Name ist Jeanine Bock. Ich bin am 19.09.1987 in Salzgitter-Bad geboren und in Celle aufgewachsen. Dort ging ich zur Schule. Danach zog ich in die alte Stadt Goslar, die zum Weltkulturerbe der Unesco gehört, und arbeitete in einem Museum. Hier lernte ich viel über Menschen, die früher ihren Lebensunterhalt mit harter Arbeit unter Tage in einem Bergwerk verdienen mussten.



Seit 2007 wohne ich mit meinem Freund in der schönen Stadt Hann. Münden. Ich freue mich, dass ich im Bürgertreff ein Praktikum machen kann.

6. Straßenfest – diesmal anders

Am 1. oder 2. September fängt der Ramadan, der Fastenmonat, an. Deshalb ist unser Straßenfest diesmal ganz anders. Wir werden zusammen mit unseren muslimischen Freunden im Quartier feiern.

Am 13. September

unterbrechen wir den Fastenmonat mit einem gemeinsamen Essen, dem Iftar. Beginn ist ab Sonnenuntergang.

Wir freuen uns auf das fröhliche gemeinsame „Sattessen“ im Bürgertreff, Ziegelstraße 56.

Wer hat Ideen oder möchte bei den Vorbereitungen mithelfen?

Viviana Castillo
Quartiersmanagerin
Altstadt III

AG Leben im Quartier sammelte auf dem Markt der Sozialen Möglichkeiten Spenden für Brandopfer

Bürgermeister Klaus Burhenne konnte am 09. Juni im Bürgertreff "Altstadt III Soziale Stadt" einen symbolischen Scheck über 550.-Euro für die Opfer der Brandkatastrophe im Mai entgegennehmen. Die Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Heidemarie Klingler und Mediha Akin hatte für den Markt der sozialen Möglichkeiten am 16. Mai auf dem Kirchplatz gekocht und gebacken und die Speisen zum Kauf angeboten. Trotz teilweise starker Regenfälle im Verlauf des Vormittags haben zahlreiche Besucher den leckeren Suppen von Helga Piekatz und Edy's Kombüse, den duftenden Waffeln und den vielen türkischen Köstlichkeiten nicht widerstehen können. Der Duft zog über den ganzen Kirchplatz und lockte Jung und Alt herbei!

Bürgermeister Burhenne bedankte sich für die Spende und kündigte an, dass die Gelder so bald wie möglich an die betroffenen Bürgerinnen und Bürger weitergereicht werden. Für die Verteilung ist ein Gremium eingesetzt unter der Leitung von Bürgermeister Burhenne und dem Städtischen Rechtsdirektor Volker Ludwig.

Auf dem Bild v. li.: Quartiersmanagerin Viviana Castillo, Bürgermeister Klaus Burhenne, Wera Thilo, Mediha Akin, Havva Kartal, Dondü Temur, Deniz Temur, Heidemarie Klingler und Karl Heinz Funda

Text u. Bild: Julia Bytom



Liebe Suchbild-Freunde, liebe Schulkinder,
auf dem Bild mit der Spendenübergabe ist ein Fehler versteckt!
Wer ihn findet, meldet sich bei Karl Heinz Funda.

Ab in die Sommerferien

Die Gruppe des Deutschkurses (Grundlagen/ Auffrischung) verabschiedete sich bei Kaffee und Kuchen in die Sommerferien.



Im September geht es wie gewohnt am Mittwoch von 10:00 bis 11:30 Uhr im Bürgertreff, Ziegelstraße 56 weiter.
Leitung: Christa Tischmeier als Ehrenamtliche

Zwölf Kinder und Jugendliche dürfen zum Regionalturnier

570 Schülerinnen und Schüler aus elf Grund- und zwei weiter führenden Schulen im Altkreis Münden nahmen in den vergangenen Monaten am ADAC Fahrradturnier teil, um sich für die Stadtmeisterschaft zu qualifizieren. 110 junge Radler haben es geschafft, jedoch nur 73 sind am Samstag zur Stadtmeisterschaft gekommen. Sie alle kämpften auf dem Schulhof der Hauptschule um den Sieg, denn die zwölf Besten dürfen am 13. September zum Regionalturnier nach Göttingen fahren. Alle die sich dort qualifizieren nehmen am 11. Oktober am Landesentscheid in Hannover teil, dem sich vom 13. bis 16. November das Bundesturnier in Bielefeld anschließt.

Die Organisation des Turniers lag in den Händen der Grundschule am Wall. Unter den strengen Augen der Polizeibeamten Klaus Ulbricht und Joachim Subklewe, unterstützt von Axel Pagel und der Praktikantin Katja Ermisch vom Streifendienst, fuhren die Kinder und Jugendlichen den Parcours.

Die Sieger, die sich für das Regionalturnier qualifiziert haben:

Mädchen, Jahrgänge 1997/1998

1. Jasmin Hütt (Grundschule Hedemünden)
2. Sinja Nordhausen (Grundschule Königshof)
3. Nike Kaps (Grundschule Gimte)

Jungen, Jahrgänge 1997/1998

1. Dominik Fleischmann (Grundschule Gimte)
2. Fin Backs (Grundschule Gimte)
3. Patrick Lechte (Grundschule Hedemünden)

Mädchen, Jahrgänge 1994 – 1996

1. Lisa Katzer (Werra-Realschule)
2. Tabea Steinmetz (Werra-Realschule)
3. Zeinab Tohme (Werra-Realschule)

Jungen, Jahrgänge 1994-1996

1. Ahmed Khamis (Schule am Botanischen Garten)
2. Yannik Henne (Schule am Botanischen Garten)
3. Maximilian Buch (Werra-Realschule).

Sehr konzentrieren mussten sich die Teilnehmer beim Parcours, bei dem neben dem Können auch Zeit eine Rolle spielte.



Text und Foto: Petra Siebert

Farbenvielfalt im Treppenhaus

Im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ zur Einrichtung einer Bibliothek in der Grundschule am Wall haben die Kinder der vierten Klassen außerdem an einer Malwerkstatt, unterstützt vom Künstlerehepaar der Malerin Nina Geling und dem Bildhauer Ekkahart Bouchon, teilgenommen. Sie malten unter der fachlichen Anleitung des Künstlerehepaares bunte Blumenbilder, die dann zu einem großen Gemälde zusammengesetzt wurden, das nur das Treppenhaus der Schule ziert.



Mit diesem farbenfrohen Gemälde wirkt das Treppenhaus viel freundlicher.
(Foto: Piekatz)

“Hallo” Taxi

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten, Kurierfahrten
Rund um die Uhr auf Achse

Inh. *F. Özcelik*

Ruf 05541/4432

**“Hallo”
Minicar**

zuverlässig, freundlich,
preisgünstig

Inh. *F. Özcelik*

Ruf 05541/6826

Kirchenführung

Es kann nur um den Versuch gehen, Formen des gesellschaftlichen Lebens im Miteinander zu finden, in denen die Beziehungslosigkeit überwunden wird, ohne dass die persönliche Identität verloren geht.

Alexander Mitscherlich

Der 24. Juni 2008 war ein aufregender Tag für mich. Nach einer Ausbildung zur Kirchenführerin sollte dies der Termin für die Prüfung sein. In meinem Alter macht man nicht mehr allzu oft eine Prüfung und entsprechend groß war die Anspannung. Aber als Frau Castillo pünktlich wie verabredet mit einer Gruppe muslimischer Frauen an der St. Blasius-Kirche stand, freute ich mich nur noch auf die geplante Begegnung.

Anknüpfend an den interkulturellen Garten und die Einladung der Muslime im vorigen Jahr, am „Tag des offenen Denkmals“ die Moschee zu besichtigen, sowie die freundliche Aufnahme und Bewirtung dort, hatte ich mir vorgenommen, einer Gruppe muslimischer Frauen Pflanzen und Früchte, die im Koran und der Bibel vorkommen und im interkulturellen Garten wachsen in der St. Blasius-Kirche zu zeigen. In der Tat gibt es eine Vielzahl dieser Pflanzen und Früchte als Schmuckelemente in der Kirche zu sehen.

Beginnend am Weinstockfenster in der Taufkapelle, das wir ausgiebig betrachteten, war unsere nächste Station das Fresco „Anna Selbdritt“ im Jochbogen über der Orgel. (Das Fresko von 1519 und wurde 1976 freigelegt). Mithilfe eines Fernglases ließen sich in den gemalten Blumenkübeln rote Nelken und weiße Lilien erkennen und auch die Äpfel in den Händen der Maria. Zuletzt wendeten wir uns dem barocken Hochaltar zu. Dieser ist über und über mit Früchten und Blumen verziert, die aus Holz geschnitzt sind.

Ich hätte nicht gedacht, dass 30 Minuten so schnell vergehen. Denn nicht nur der Kopf und die Augen sollten Nahrung bekommen. Die Zeit reichte gerade noch aus, sich gemeinsam an einem vorbereiteten Obstteller zu bedienen und die gesehenen Früchte auch zu schmecken.

Mein herzlicher Dank geht an die Frauen, die teilgenommen haben, und die es mir mit ihrer Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zum entdeckenden Gespräch so einfach gemacht haben, diese Prüfung zu bestehen. Auch Frau Castillo danke ich für ihre immer offene Tür und das interessierte Anhören meiner Ideen.

Haben Sie Lust bekommen, auch einmal eine Führung mitzumachen? Bitte sprechen Sie mich an! Zu erreichen bin ich unter den Mündener Telefonnummern 956532 oder 5114. Ich freue mich auf Sie!

Rita Kraft





PAUL WILL MITMACHEN

... zahlt Kindern aus einkommensschwachen Familien
Beihilfen für Schul- und Lernmaterialien aus.

Wer ist berechtigt?

Anspruchsberechtigt für diese Leistung sind Empfänger von

- Arbeitslosengeld II
- Sozialgeld
- Grundsicherung
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Wohngeld
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Antragsteller müssen mit Hauptwohnsitz im Kirchenkreis Münden gemeldet sein.

Das Projekt wird rein aus Spenden finanziert. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Leistungen.

Gehören Sie zum o. g. Personenkreis und benötigen Ihre Kinder eine finanzielle Unterstützung? Dann rufen Sie uns an und vereinbaren mit uns einen Termin:

Diakonisches Werk Münden, Ziegelstr. 16, 34346 Hann. Münden	
Montag bis Donnerstag:	09:00 – 12:00 Uhr
Montag	16:00 – 18:00 Uhr Tel.: 05541/981915

Möchten Sie spenden?

Diakonisches Werk Münden, Paul will mitmachen – 2223 Volksban Münden, BLZ 260 624 33, Nr. 2156563
--

Veranstaltungskalender

August- September- Oktober 2008

Sommerferien in Niedersachsen: 10. Juli bis 22. August 2008

11. bis 15 August

Mo.	11. Aug.	Organisationstag	
Di.	12. Aug.	Frühstück für alle	09:30 bis 11:00
Mi.	13. Aug.	Kinder AG: Vorbereitungstreffen Straßenfest	12.00 bis 13:30
Do.	14. Aug.	AG Leben im Quartier	18:30
Fr.	15. Aug.	AG Mädchen-Treff mit Jeanine	10:00

18. bis 22. August

Mo.	18. Aug.	AG Leben im Quartier Programm	13:30 bis 14:45
Di.	19. Aug.	Kinder AG: Vorbereitungstreffen Straßenfest	12.00 bis 13:30
Mi.	20. Aug.	Frühstück für alle	09:30 bis 11:00
Do.	21. Aug.	Anmeldung Hausaufgabenhilfe	13:00 bis 15:00
Fr.	22. Aug.	AG Mädchen-Treff mit Jeanine	10:00

25. August bis 29. August

Mo.	25. Aug.	AG Leben im Quartier	13:30 bis 14:45
Di.	26. Aug.	Kindertreffen mit Jeannine	12:00 bis 15:00
Mi.	27. Aug.	Organisation der Hausaufgaben- hilfe	12.00 bis 15:00
Do.	28. Aug.	AG Leben im Quartier lädt ein: Kochklub	ab 18:00
Fr.	29. Aug.	Vorbereitung Sommerfest	ab 13:00



Nicht vergessen: Anmeldung Hausaufgabenhilfe!

1 bis 5. September

Mo.	1. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		Vorbereitungstreffen Straßenfest	18:30 bis 20:00
Di.	2. Sept.	Frühstück für alle	09:30 bis 11:00
Mi.	3. Sept.	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10:00 bis 11:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	4. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Fr.	5. Sept.	Vorbereitungstreffen Straßenfest	ab 14.00

8 bis 13 September

Mo.	8. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	9. Sept.	Vorbereitung Straßenfest	13:30 bis 14:45
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	10. Sept.	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10.00 bis 11.30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	11. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:00 bis 16:00
		AG Leben im Quartier lädt ein: Kochklub	ab 18:00
Fr.	12. Sept.	Vorbereitung 6. Straßenfest	
Sa.	13. Sept.		

15. bis 19. September

Mo.	15. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	16. Sept.	Frühstück für alle	09:30 bis 11:00
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:30
Mi.	17. Sept.	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10.00 bis 11:30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	18. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Fr.	19. Sept.	AG Mädchen Treff	offen

22. bis 26. September

Mo.	22. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		AG Leben im Quartier	18:00 bis 19:30
Di.	23. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	24. Sept.	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10.00 bis 11:30
		AG Zeitung lädt ein	10:00 bis 12:00
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	25. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		AG Leben im Quartier lädt ein: Kochklub	ab 18:00
Fr.	26. Sept.	Projektvorbereitung	14.00 bis 16:00

29. September bis 3. Oktober

Mo.	29. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	30. Sept.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	1. Okt.	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10.00 bis 11.30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	2. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Fr.	3. Okt.	Projektvorbereitung	14: bis 16:00

6. bis 10. Oktober

Mo.	6. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	7. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	8. Okt.	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10.00 bis 11.30
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	9. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
		AG Leben im Quartier lädt ein: Kochklub	ab 18:00 Uhr
Fr.	10. Okt.	AG Zeitung Redaktionsschluss	10:00 bis 12:00
		Projekt: Rund um die Kartoffeln Vorstellung und Anmeldung	14:00 bis 16:00

Herbstferien in Niedersachsen: 13. Oktober bis 25. Oktober 2008



13. bis 17. Oktober

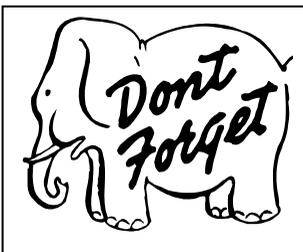
Mo.	13. Okt.	Projektwoche: Rund um die Kartoffeln! Siehe Programm im Bürgertreff!	10:00 bis 12:00
Di.	14. Okt.	Frühstück für alle	09:30 bis 11:00
Mi.	15. Okt.	Kinder laden ein! Mittagessen	13:00 bis 14:00
Do.	16. Okt.	Mit Kartoffeln kochen	s.o.
Fr.	17. Okt.	Vorstellung der Ergebnisse	14:00 bis 16:00

20. bis 24. Oktober

Mo.	20. Okt.	Spielnachmittag	14:00 bis 16:00
Di.	21. Okt.	Spielnachmittag	14:00 bis 16:00
Mi.	22. Okt.	Lesen am Nachmittag	14:30 bis 16:30
Do.	23. Okt.	AG Leben im Quartier: gemeinsames Abendessen	18:00 bis 20:00
Fr.	24. Okt.	Aufräumen	14:00 bis 16:00

27. bis 30. Oktober

Mo.	27. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Di.	28. Okt.	Frühstück für alle	09:30 bis 11:00
		Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Mi.	29. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Do.	30. Okt.	Hausaufgabenhilfe	13:30 bis 16:00
Fr.	1. Nov.	Bürgerzeitung: Ausgabe 21	

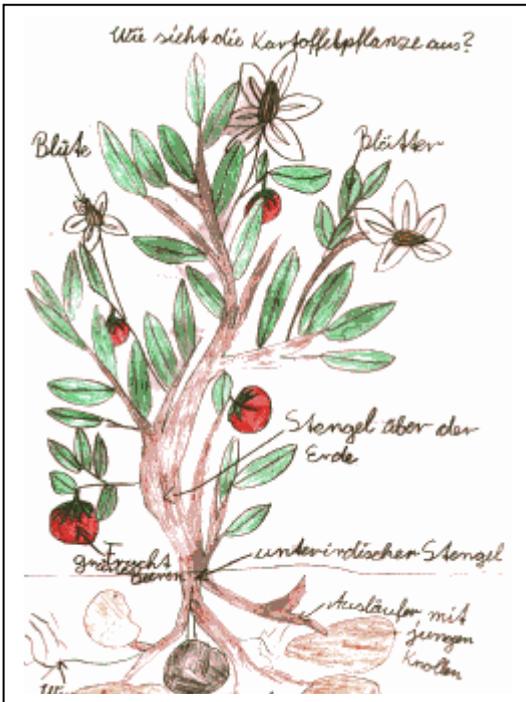


Im Bürgertreff sich immer wieder erkundigen!

Hallo Kinder!

Ferien-Programm: Projektwoche „Rund um die Kartoffeln!“

Anderswo heißt die Kartoffel:



Potato (englisch),
pomme de terre (französisch)
patata (spanisch),
krompir (jugoslawisch),
batata (italienisch),
patata (portugiesisch)
patata (griechisch),
patates (türkisch)
aardapel (niederländisch),
tardapel (dänisch)
krumpli oder
burgonya (ungarisch)

Neugierig?

Mitmachen...

**Anmeldung
im Bürgertreff!**

Der ALTE BOTANISCHE GARTEN der Universität Göttingen lohnt immer einen Besuch – ganz besonders am

17. August von 10:00 bis 18:00 Uhr

wenn der 300. Geburtstag seines Gründers groß gefeiert wird.
Botanischer Garten Göttingen, Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen
Programme liegen rechtzeitig im Bürgertreff aus.

Das Signum für den Bürgertreff

Nach über fünfjährigem Bestehen des Bürgertreffs und den vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten der AG Leben im Quartier, besonders auch durch die Neuschöpfung des Interkulturellen Gartens 2007 und dessen Erweiterung im Frühjahr 2008, entstand der Wunsch, in Form eines symbolhaften Zeichens, sich in der Öffentlichkeit angemessen darzustellen. Eine Marke, ein Signum sollte entwickelt werden. Damit kann der Aufmerksamkeitswert aller Aktivitäten im Hause erhöht, andererseits aber auch die Existenz, der lokale Bezug zum Hause Ziegelstraße 56 im Sanierungsgebiet Altstadt III, Soziale Stadt in Hann. Münden, angemessen repräsentiert werden. Auch darüber hinaus, wenn der Sanierungszeitraum abgelaufen ist, denn der Bürgertreff bleibt erhalten. Das Signum soll daher auch in die Zukunft weisen. Das Signum ist im Rahmen des LOS-Projektes UtoMiA (Unternehmen tolerantes Miteinander in der Altstadt) entstanden. (LOS - Lokales Kapital für soziale Zwecke).

Vorgabe

Der Bürgertreff hat inzwischen einen Bekanntheitsgrad erreicht, der als regionale Institution bereits als etabliert angesehen werden muss. BÜRGERTREFF wurde deshalb als Hauptgestaltungselement für das zu schaffende Signum zugrunde gelegt.

Konzept und Gestaltung

Um zu einer kompakten, in sich geschlossenen grafischen Form zu kommen, war es wegen der Wortlänge erforderlich, BÜRGER und TREFF getrennt darzustellen, ohne dabei die Einheit des Begriffs zu beeinträchtigen. Um das zu erreichen, wurde der Kreis als Grundform gewählt, in den in Versalien BÜRGER und TREFF untereinander angeordnet sind.

Symbolgehalt

1. Die Rundform (Kreis) nimmt Bezug auf die vielfältigen Aktivitäten, die im BÜRGERTREFF ständig stattfinden (Arbeitskreise). Die Begleitkontur (äußerer Ring) verleiht dem Schriftzug einen statischen Halt.

2. Blattornamente. Im Hauptentwurf sind diese grün dargestellt. Die Blattform entstammt der Glanzmispel, die im Interkulturellen Garten auf dem Unteren Tanzwerder Hann. Münden zur Einweihung von Spender, Herrn Gastwirt Schobeß, Besitzer und Inhaber des Restaurants Weserstein auf dem Tanzwerder, persönlich gepflanzt wurde. Vier dieser Mispelblätter bilden nach außen hin einen Kreis.

3. Blütenknospe. Alle vier Blattornamente ergeben in variiertes Betrachtung (senkrecht von oben) eine sich öffnende Blütenknospe. Bei vielen Blüten sind die äußeren Blütenblätter grün. Die sprießenden Blütenblätter (Mitte) wären hier weiß.

4. Weißer „Stern“ in der Mitte. Die vier sich ergebenden „Sternspitzen“ ergeben in einer weiteren Sichtweise eine Form, die einer Windrose ähnelt. Damit ist angedeutet, dass sich Bürger aus nahezu allen vier Himmelsrichtungen unserer Erde im BÜRGERTREFF zu ihren vielfältigen interkulturellen Aktivitäten einfinden oder stets neu dazu eingeladen sind.

Das vorliegende Signum ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht willkürlich verändert werden.

Karl Heinz Funda
im Juli 2008



Gefördert werden die LOS-Projekte durch:



**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Impressum

- Herausgeber:** Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III“,
Ziegelstraße 56, 34346 Hann. Münden
☎ 05541/95 43 85, 📠 05541/95 48 13
E-Mail: Viviana.Castillo@internationaler-bund.de
- Redaktion:** Arbeitsgruppe Bürgerzeitung
Viviana Castillo, Helga Piekatz, Hubert Gerdes, Wera Thilo
E-Mail: buergertreff.hann.muenden@googlemail.com
- Freie Mitarbeiter:** Julia Bytom, Burkhard Klapp, Heinz Dieter Siebert,
Petra Schilling, Karl Heinz Funda
- Lektorat:** Wera Thilo
- Anzeigen:** Hubert Gerdes, Helga Piekatz
- Fotografen:** Arne und Julia Bytom, Uwe Brauner, Viviana Castillo,
Rainer Cohrs, Helga Piekatz,
- Layout:** Viviana Castillo, Helga Piekatz
- Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
- Auflage:** 1.000 Exemplare
- Erscheinungsweise:** Vier Ausgaben jährlich
- Bankverbindung:** Sparkasse Münden, Konto Nr. 76 75 33, BLZ 260 514 50
- Diese Ausgabe haben unterstützt:
Sparkasse Münden, Hallo Taxi, Hallo Minicar, Malermeister Klingler, Internationaler
Bund e.V. und Stadt Hann. Münden